

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1875

158 (8.7.1875)

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

Berlin, 6. Juli. Schlussbericht. Weizen per Juli 192.—, per Septbr.-Oktbr. 199.50. Roggen per Juli 144.50, per Sept.-Okt. 147.—. Rüböl per Juli-Aug. 58.40, per Septbr.-Oktbr. 59.40.

Breslau, 5. Juli. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-August 51.40, pr. August-September 52.—, pr. September-Oktober 52.30.

Stettin, 5. Juli. Getreidemarkt. Weizen pr. Juli 189.—, per Juli-August 189.—, September-Oktober 194.50. Roggen pr. Juli 143.50, pr. Juli-August 143.50, pr. September-Oktober 144.50.

Wien, 6. Juli. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, loco hiesiger 20.75, loco fremder 20.—, per Juli 19.90, per Novbr. 20.90.

Hamburg, 6. Juli. Schlussbericht. Weizen matter, per Juli-August 193 G., per Septbr.-Oktbr. 197 G., Oktbr.-Novbr. 198 G.

Mainz, 6. Juli. Weizen höher, per Juli 20.—, per Novbr. 20.95. Roggen unver., per Juli 15.30, per Novbr. 15.70. Hafer

ruhig, per Juli 17.45, per Novbr. 16.20. Rüböl fester, per Oktbr. 32.95.

CL. Paris, 5. Juli. Das nun schon seit drei Wochen in einem großen Theil von Frankreich anhaltende Regenwetter gibt nicht nur der Besorgnis vor neuen Ueberflimmungen Raum, sondern stellt den aus den Departements eingehenden Berichten zufolge auch schon an vielen Orten das Ergebnis der Ernte, die sich noch vor kurzem als eine so vorzügliche ankündigte, in Frage.

Paris, 6. Juli. Rüböl per Juli 81.70, per August 81.70, per Septbr.-Dezbr. 82.20, per Jan.-April 82.70. Spiritus per Juli —, per Septbr.-Dezbr. —. Zucker, weißer, Nr. 3 disp. per Juli 67.70, per Oktbr.-Januar 65.—.

Amsterdam, 6. Juli. Weizen loco geschäftlos, per Novbr. 282. Roggen loco unver., per Juli 180.—, per Oktober 184. Rüböl loco 36 1/2, per Herbst 37 1/2, per Mai 1876 39, Raps loco —, per Herbst 40.

Antwerpen, 6. Juli. Raffin. Petroleum niedr. blank dispon. frs. 24 bez., 24 1/2 Br., per Juli 24 Br., Septbr. 26 Br., Septbr.-Dezbr. 26 1/2 Br., Okt.-Dezbr. 26 1/2 bez., u. Br. Amerikan. Schmalz geschäftlos, Marke Wilcox disp. fl. 35 1/2. Amerikan. Sped long disp.

frs. 126—127, short disp. 132. — Wolle fest, Umsatz 162 B. La Plata. — Kurz Woll 122.80.

London, 6. Juli. Schwimmende Weizenladungen: angekommen —, zum Verkauf angeboten 15 Cargos.

London, 5. Juli. Zinn, Straits. 81—82 L. Butter, holl. 110 lb.

London, 6. Juli. (2 Uhr). Consols 94, 1885r Amerik. 106 1/2.

Liverpool, 6. Juli. Baumwollmarkt. Umsatz 12,000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 3000 Ballen. Upland 7 1/4.

Southampton, 2. Juli. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Ohio“, Kapl. G. Meyer, welches am 19. Juni von Val-timore abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen und hat um 8 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt.

Bremen, 3. Juli. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Donau“, Kapitän R. Buffius, hat heute die dritte diesjährige Reise via Southampton nach New-York mit Ladung und Passagieren angetreten.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Juli, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeit, Wind, Himmel, Bemerkung. Data for 6. and 7. July.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Kretschmar in Karlsruhe.

Preise der Woche vom 27. Juni bis 4. Juli 1875. (Mittelzeit vom Statistischen Bureau.)

Large table of commodity prices for various goods like wheat, rye, barley, and oil across different locations.

2321.2. Heidelberg. Bekanntmachung. Die Kanalisation der Stadt Heidelberg, insbesondere der westlichen Hauptstraße, der Plöck- und Akademiestraße betr.

2328.2. Nr. 352. Konstanz. Die Vergebung von Reischach'schen Stiftungs-Genüssen. Von den verstorbenen Freiherren v. Reischach'schen Stiftungs-Genüssen sind folgende zu vergeben:

2351.2. Mühlhausen a. G., Oberamt Baihingen, Württemberg. Schloß- und Schloßguts-Verkauf. Im Auftrag der Erben der Frau Adelheid v. Renbronn werden am Donnerstag den 22. Juli 1875, Vormittags 10 Uhr,

2317.2. Amtsgericht Karlsruhe. Ankündigung. Das zur Verlosungsmasse des Jakob Friedrich Kurzenhauser in Graben gehörige, unten näher beschriebene Wohnhaus,

2317.2. Amtsgericht Karlsruhe. Ankündigung. Das zur Verlosungsmasse des Jakob Friedrich Kurzenhauser in Graben gehörige, unten näher beschriebene Wohnhaus, wird mit den vorhandenen Ladenwaren in Folge Nachgebots

Freiburg in Baden. Pension Lang. Dieses nach neuestem, geschmackvollem Comfort eingerichtete Familien-Hotel empfiehlt sich wegen seiner gelunden und schönen Lage nächst der Stadt.

Bürgerliche Rechtspflege.

Essentielle Aufforderungen.

807. Nr. 3356. Schönau. Die Ortsgemeinde Blauen besitzt seit unächtlicher Zeit nachgezeichnete, auf der Bemerkung der Bürgermeisterei Adelsberg gelegene Liegenschaften ohne jeglichen Erwerbstitel.

1 Hektar 80 Ar Acker und Weidfeld auf der Ed, neben Weid und Hochgewann und Adelsberger Bann.

1 Ar 98 Quadratmeter Acker im Rant, neben Josef Wafner.

8 Hektar 64 Ar Acker und 9 Hektar Weidfeld im Moosader, neben Rothackergermann und Hofmatt.

11 Hektar 88 Ar Ackerfeld in dem Rothackergermann, neben Moosadergermann und Adelsberger Bann.

11 Hektar 52 Ar Ackerfeld und 19 Hektar 80 Ar Weidfeld in dem Weidackergermann, neben Pfaffenberger Bann, Hofmatt und Moos.

1 Hektar 80 Ar Ackerfeld und 30 Hektar 24 Ar Weidfeld in dem Weidackergermann, neben Pfaffenberger Bann, Hofmatt, Weid- und Reingewann.

42 Ar 30 Quadratmeter Wiesen im Rothacker, von allen Seiten mit Wald umgeben.

36 Ar Matten im Kästlochbach, neben Josef Kiefer und Almed.

54 Ar Matten im Wäldmattbrunnen, von allen Seiten mit Almed umgeben.

36 Ar Matten im Weigenbrunnen, neben Almed und Pfaffenberger Bann.

4 Ar 50 Quadratmeter Matten auf der Hofmatt, neben Wald und Privatwiesen.

40 Ar 50 Quadratmeter Matten, neben Fridolin Kiefer, Hans, Almed und Wald.

13 Hektar 45 Ar 23 Quadratmeter Wald im Huppacher Han, neben Privatwiesen von Heppach und Gemeinwald von Zell, Altenstein und Adelsberg.

24 Hektar 81 Ar 75 Quadratmeter Wald im Hochblauen, neben Erwarung Gredgen, Gemeinwald von Pfaffenberg und Weidfeld von Blauen.

9 Hektar 35 Ar 88 Quadratmeter Wald in der Kästler Renne, neben Pfaffenberger Weidfeld, Gemeinwald und Privatwiesen.

5 Hektar 81 Ar 84 Quadratmeter Wald im Kästlochbach, neben Gemeinwald von Altsberg und Gredgen und Privatwiesen von Blauen.

2 Hektar 55 Ar 60 Quadratmeter Wald im Eichwäldle, von allen Seiten mit Privatwiesen umgeben.

2 Hektar 23 Ar 56 Quadratmeter Wald im Edle, neben Gemeinwald von Adelsberg und Privatwiesen.

2 Hektar 39 Ar 94 Quadratmeter Wald im Rothacker, neben Gemeinwald und Weidfeld von Zell.

1 Hektar 44 Ar 54 Quadratmeter Wald im Rothacker, neben Weidfeld von Blauen und Gemeinwald von Zell.

1 Hektar 44 Ar 90 Quadratmeter Wald im Fegelsgraben, neben Gemeinwald von Zell und Blauerer Weidfeld. Auf Antrag der Vertreter der Gemeinde Blauen werden alle jene, welche nicht eingetragene dingliche Rechte, lehrrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an diese Grundstücke zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der Bestreiter gegenüber verloren gehen. Schönau, den 11. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Weisser.

813. Nr. 13,511. Bruchsal. In Sachen der Erben der + Damian Braunstein Wb. von hier gegen Unbekannte, Eigentumsrecht betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 1. September 1874, Nr. 19,288, weder dingliche Rechte, noch lehrrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den unten bezeichneten 3 Grundstücken geltend gemacht wurden, so werden solche den neuen Erwerbern gegenüber für erloschen erklärt. 1 Bril. Weinberg im württembergischen Zeisenthal, einerl. Simon Schädel, anderl. Fr. Luz. 1 Bril. Acker im Weiser, einerl. Stadtmühlamt, anderl. Franziska Braunstein. 4 Acker 17 Schuß zweifelhafte Wohnhaus mit Stallung in der Regelgasse, neben selbst und Gemeter Josef. Bruchsal, den 28. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Schädel.

842. Nr. 19,616. Heidelberg. J. S. Valentin Frey von Redargemünd gegen unbekanntes Berechtigtes, Aufforderung zur Klage betr., werden alle in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragenen, dinglichen, lehrrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche an den diesseitigen Ausschreiben vom 27. März d. J., Nr. 9,458,

genannten Liegenschaften gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger derselben für erloschen erklärt. Heidelberg, den 20. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Ehrlich.

819. Nr. 20,178. Heidelberg. J. S. der Seifenfabrik Martin Mayer Wtm., Philippine, geb. Köhner, von Heidelberg, jetzt deren Erben Seifenfabrik Ph. Mayer und Kaufmann Julius Mayer hier gegen unbekanntes Berechtigtes, Aufforderung zur Klage betr., werden alle in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragenen dinglichen, lehrrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche an den diesseitigen Ausschreiben vom 28. Februar d. J., Nr. 6,965, genannten Liegenschaften gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger derselben für erloschen erklärt. Heidelberg, den 18. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Ehrlich.

806. Nr. 21,277. Mannheim. Die Witte des Valentin Bohmann vom Schaarhof um Einleitung des öffentlichen Aufgebotsverfahrens bezüglich der in nachstehendem Grundbuchauszuge genannten Grundstücke betreffend.

Mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 1. November 1869, Nr. 9445, werden hiermit alle in den Grundbüchern nicht eingetragenen und auch sonst nicht bekannte lehrrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte auf die nachgenannten, im Besitze des Antragstellers sich befindenden Liegenschaften auf der Bemerkung des Antragstellers, nämlich:

1. 1 Morgen 2 Viertel 73 Ruthen Acker und Wiesen im Erlenwald, I. Abtheilung, neben Georg Spornagel und Collectur.

2. 1 Morgen 2 Viertel alda, II. Abtheilung, neben den Vorigen.

3. 3 Viertel 38 Ruthen Acker alda, III. Abtheilung, neben den Vorigen.

4. 19 Morgen 25 1/2 Ruthen Forstwald, beiderseits Adam Forstmeier.

5. 1 A. Nr. 52, 3 Viertel 2 Ruthen Acker, die Dorsgrube, neben Friedrich Hertel und Michael Karg.

6. 1 A. Nr. 67, 1 Viertel 34 Ruthen Acker im Brunnenhörn, neben Collectur Mannheim und Johann Spornagel.

7. 1 A. Nr. 85, 1 Viertel 17 Ruthen Acker, die Singwiese, neben Adam Forstmeier und Johann Spornagel.

8. 1 A. Nr. 93, 1 Viertel 19 Ruthen Acker, das Weidenplätzchen, neben Michael Karg und Abraham Treiber.

9. 1 A. Nr. 110, 1 Viertel 26 Ruthen Acker, der Herrenschlegel, neben Michael Karg und Valentin Hölz.

10. 1 A. Nr. 118, 1 Viertel 10 Ruthen, die Schilkenwiese, neben Collectur Mannheim und Johann Spornagel.

11. 1 A. Nr. 134, 1 Viertel 6 Ruthen Acker, die Spitz am Herrenschlegel, neben Collectur Mannheim und Damm.

12. 1 A. Nr. 144, 1 Viertel 1 Ruthen Acker, die Hinterräder, neben Johann Spornagel und Valentin Hölz.

13. 1 A. Nr. 176, 1 Viertel 23 Ruthen Acker, I. Abtheilung im Forstwald, neben Johann Spornagel und Peter Seig.

14. 1 A. Nr. 188, 1 Viertel 22 Ruthen Acker alda, II. Abtheilung, neben Johann Spornagel und Wilhelm Hölz.

15. 1 A. Nr. 199, 1 Viertel 23 Ruthen Acker, III. Abtheilung, neben Michael Karg und Wilhelm Hölz.

16. 1 A. Nr. 206, 1 Viertel 22 Ruthen Acker alda, IV. Abtheilung, neben Michael Karg und Thomas Seig Witte.

17. 1 A. Nr. 223, 36 Ruthen Wiese, die Seidelwaage, I. Abtheilung, neben Johann Spornagel und Johann Bohmann.

18. 1 A. Nr. 235, 1 Viertel 18 Ruthen Wiesen alda, II. Abtheilung, neben Johann Spornagel u. Wilhelm Hölz.

19. 1 A. Nr. 247, 1 Viertel 36 Ruthen Wiesen alda, III. Abtheilung, neben Johann Spornagel und Georg Bohmann.

einem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Mannheim, den 23. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. v. D. u. l.

839. Nr. 5990. Wollsch. Bezüglich der diesseitigen Veröffentlichung vom 19. Mai 1875, Nr. 4410, haben sich in der vorwilligen Frist keinerlei dritte Berechtigten mit Ansprüchen an die daselbst beschriebenen liegenden Gründe angemeldet, — weshalb alle Berechtigungen an letztere dem Aufforderungssteller, Schreiner Jakob Stieger von Guntach, gegenüber für erloschen erklärt werden. Wollsch, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Köhler.

888. Nr. 3631. Schönau. Josef Bivi in Freiburg und Genossen gegen unbekanntes Berechtigtes, Eigentumsrecht betr. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 25. Februar d. J., Nr. 1256, keinerlei Ansprüche an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht wurden, werden solche den Aufforderungsstellern gegenüber für erloschen erklärt. Schönau, den 24. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Weisser.

für verloren erklärt. Schönau, den 24. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Weisser.

882. Nr. 5683. Erberg. Gegen Nikolaus Dold, Krämer und Uhrmacher in Ruffach, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 20. Juli d. J., Vorm. 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen, angefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, schriftlich oder mündlich anzumelden, etwaige Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, demselben dem Vorzug oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben einen im Inlande wohnhaften Justizungsgehaltener zu bestellen, widrigenfalls weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung an der Gerichtsstelle angeschlagen, beziehungsweise den Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt werden. Erberg, den 28. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Singer.

880. Nr. 5771. Erberg. Gegen Steinbauer Alexander Rosenfelder von St. Georgen, wohnhaft in Hornberg, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 27. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen, angefordert, solche in der Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses schriftlich oder mündlich anzumelden, etwaige Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, demselben dem Vorzug oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben einen im Inlande wohnhaften Justizungsgehaltener zu bestellen, widrigenfalls weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung an der Gerichtsstelle angeschlagen, beziehungsweise den Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt werden. Erberg, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Singer.

866. Nr. 20,298. Mannheim. Gegen Carl & Heinrich Dietrich, Inhaber der Firma J. Dietrich & Söhne, von Mannheim haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, schriftlich oder mündlich anzumelden, etwaige Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre demselben dem Vorzug oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen beider wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei schriftlich oder mündlich, beziehungsweise den Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt werden. Mannheim, den 16. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. A. A.

817. Nr. 21,298. Heidelberg. Die Gant gegen Kleidermacher G. R. F. Ueberle in Heidelberg betr. Werden alle diejenigen, welche in der Tagfahrt vom heutigen die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen. Heidelberg, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Rab.

816. Nr. 16,579. Freiburg. Die Gant des Postamentier Amledecker Popp von Freiburg betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre

Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Freiburg, den 28. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

847. Nr. 4023. Karlsruhe. Die Ehefrau des Webers Jakob Dertel, Juliana Karoline, geb. Klais, von Scheuern hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung wir Tagfahrt auf die am Samstag den 25. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, stattfindende öffentliche Gerichtsitzung anberaumt haben. Dies wird den Gläubigern hiermit öffentlich bekannt gemacht. Karlsruhe, den 26. Juni 1875. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer II. Klein.

801. Nr. 5663. Mannheim. J. S. der Juliana Dörr, geborene Spech, in Reichen, Kästlerin, gegen ihren Ehemann Georg Konhard Dörr von da, z. Bt. in Illenau, vertreten durch seinen Vormund Gemeinderath Jakob Dörr in Reichen, Kellagien, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Verkündungserkenntnis und Urtheil vom heutigen die Kästlerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Dies wird hiermit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht. Mannheim, den 19. Juni 1875. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer. Rupp.

868. Nr. 6922. Baden. Die Gant des Bäcker Heinrich Ulrich von hier. Durch Verfügung vom heutigen wurde die Ehefrau des Gantmanns Charlotte, geb. Eisenwein, gemäß § 1060 P.D. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Baden, den 25. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Fr. Maltebrin.

809. Nr. 21,254. Mannheim. J. S. mehrerer Gläubiger gegen Karl und Heinrich Dietrich, Inhaber der Baugesellschaft J. Dietrich & Söhne. Beschluß. Mit Hinsicht auf § 1060 P.D. wird ausgesprochen:

Die Ehefrau des Gantmanns Heinrich Dietrich, Katharina, geborene Weis, dahier sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Mannheim, den 22. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Ulrich.

880. Nr. 3,180. Müllheim. Johann Jakob Ehrler von Guggingen, welcher im Jahre 1861 nach Amerika ausgewandert ist und seit 16. August 1870, zu welcher Zeit er in Denver, Colorado Territorium bei Albert Lindtke and Co. in Nordamerika gewohnt haben soll, welche Nachricht mehr von sich gab, wird aufgefordert:

binnen eines Jahres sich dahier zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Müllheim, den 25. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. D. v. Stockhorn.

810. Nr. 5714. Ettlingen. Josef Person von Ringheim wird für verschollen erklärt. Ettlingen, den 30. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Schrepp.

852. Nr. 6732. Durlach. Da Michael Müller von Spielberg der Aufforderung vom 22. Mai d. J., Nr. 5352, keine Folge geleistet, so wird derselbe für verschollen erklärt und werden seine nächsten Verwandten, nämlich Jakobine Eron Weis, geb. Müller, in Spielberg, Salomon Specht Weis, Rath, geb. Müller, in Müllpurr, Gottlieb Wendel Ehefrau, Marg, geb. Müller, in Bernsbach und Michael Werner, Schneider in Spielberg, in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung einwiegen. Durlach, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Goldschmidt. Erb.

883. Nr. 4888. Staufen. Dem Georg Sprenger von Ehrenstein wurde durch Erkenntnis vom 29. v. M., Nr. 4576 verboten, in Zukunft ohne Bewirkung des ihm in der Person des Bernhard Kuh von Ehrenstein beigegebenen Besandes zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen anzunehmen, augreiftliche Kapitalien zu erheben, Empfangscheine zu geben und Güter zu veräußern oder zu verpfänden. Staufen, den 26. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Bentner.

811. Nr. 3,778. Waldkirch. Die Entmündigung des Nicolaus Schäpke, Maurer von Jach betr. Beschluß. Nicolaus Schäpke, Maurer von Jach, wurde wegen dauernden Zustandes von Gemüthschwäche entmündigt. Jach, Waldkirch vom Jach, wurde für denselben als Vormund bestellt. Waldkirch, den 27. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Speri.

836. Nr. 16,969. Forzheim. Hermann Julius Bechtler von hier ist wegen Gemüthschwäche entmündigt und Fabrikant Friedrich Moser von da zu seinem Vormund ernannt worden. Forzheim, den 24. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Moser.

823. Nr. 6789. Bülh. Die Vertheilung des Wilhelm Burkard von Steinbach betr. Durch Erkenntnis vom 21. d. Mts., Nr. 6480, wurde Wilhelm Burkard von Steinbach im Sinne des R. S. 499 vertheilt und zugleich Schneider Johann Burkard von dort als dessen Vertheiler ernannt. Bülh, den 30. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

744. 2. Nr. 3944. Achern. Die Witte des Lorenz Kärl von Denzbach hat um Einlegung in die Gewehr des Nachlasses seiner Ehefrau Karoline, geb. Deuchler, von da, gebeten. Diefem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache erhoben wird. Achern, den 26. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Pfaff.

849. Nr. 6813. Bülh. Die Einweisung der Medard Geiges Witte, Marianna, geb. Ludwig, von Bülhertal in den Nachlaß ihres Mannes betr. Da auf unsere Aufforderung vom 28. Januar d. J., Nr. 1277, keine Einsprache erhoben wurde, so wird die Witte des Medard Geiges in Bülhertal, Marianna Ludwig, hiermit in Besitz und Gewehr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Bülh, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

779. 2. Gernsbach. Theresia und Elisabetha Schell aus Seebach, Amis Lehr, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 29. April 1874 zu Gernsbach verstorbenen vollbürtigen Schwester Maria Anna Wendert, geb. Schell, gewesene Ehefrau des Händlers Josef Wendert zu Gernsbach berufen. Diefelben oder ihre Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert sich binnen 3 Monaten zu dem Theilungsverhandlungen dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen werden wird, welchen sie zuläufig, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Gernsbach den 24. Juni 1875. Der Großh. Notar. D. Sartner.

735. 2. Göttingen. Die Brüder Albert und Johann Maier von Friedingen, welche vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihres am 8. Februar l. J. verstorbenen Vaters Johann Maier, alt, berufen. Da diese Brüder vermüthet sind, so werden dieselben hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den Theilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie binnen drei Monaten nicht erscheinen, die adterliche Erbschaft denen zugewiesen werden wird, welchen sie zuläufig, wenn die hierdurch Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Göttingen, den 10. Juni 1875. Der Großherzogliche Notar. Müller.

868. Lörach. Karolina Sutter von Weil, geboren den 20. Oktober 1852, deren Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, ist zur Erbschaft ihres Vaters, des am 25. März d. J. dahier verstorbenen Kirchendieners Friedrich Sutter berufen. Es wird dieselbe hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, andernfalls sie bei der Theilungsverhandlung nicht berücksichtigt werden würde. Lörach, den 5. Juni 1875. Der Großh. Notar. Huber.

822. Neustadt. Zur Erbschaft der verstorbenen ledigen Josefine Fischer von Neustadt ist ihre Nichte Anna Fischer, Witte des Andreas Erdscher von Neustadt, welche sich nach Amerika begeben und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, mitberufen. Diefelbe wird andurch mit

Maurer von Jach betr. Beschluß. Nicolaus Schäpke, Maurer von Jach, wurde wegen dauernden Zustandes von Gemüthschwäche entmündigt. Jach, Waldkirch vom Jach, wurde für denselben als Vormund bestellt. Waldkirch, den 27. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Speri.

836. Nr. 16,969. Forzheim. Hermann Julius Bechtler von hier ist wegen Gemüthschwäche entmündigt und Fabrikant Friedrich Moser von da zu seinem Vormund ernannt worden. Forzheim, den 24. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Moser.

823. Nr. 6789. Bülh. Die Vertheilung des Wilhelm Burkard von Steinbach betr. Durch Erkenntnis vom 21. d. Mts., Nr. 6480, wurde Wilhelm Burkard von Steinbach im Sinne des R. S. 499 vertheilt und zugleich Schneider Johann Burkard von dort als dessen Vertheiler ernannt. Bülh, den 30. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

744. 2. Nr. 3944. Achern. Die Witte des Lorenz Kärl von Denzbach hat um Einlegung in die Gewehr des Nachlasses seiner Ehefrau Karoline, geb. Deuchler, von da, gebeten. Diefem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache erhoben wird. Achern, den 26. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Pfaff.

849. Nr. 6813. Bülh. Die Einweisung der Medard Geiges Witte, Marianna, geb. Ludwig, von Bülhertal in den Nachlaß ihres Mannes betr. Da auf unsere Aufforderung vom 28. Januar d. J., Nr. 1277, keine Einsprache erhoben wurde, so wird die Witte des Medard Geiges in Bülhertal, Marianna Ludwig, hiermit in Besitz und Gewehr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Bülh, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

779. 2. Gernsbach. Theresia und Elisabetha Schell aus Seebach, Amis Lehr, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 29. April 1874 zu Gernsbach verstorbenen vollbürtigen Schwester Maria Anna Wendert, geb. Schell, gewesene Ehefrau des Händlers Josef Wendert zu Gernsbach berufen. Diefelben oder ihre Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert sich binnen 3 Monaten zu dem Theilungsverhandlungen dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen werden wird, welchen sie zuläufig, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Gernsbach den 24. Juni 1875. Der Großh. Notar. D. Sartner.

735. 2. Göttingen. Die Brüder Albert und Johann Maier von Friedingen, welche vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihres am 8. Februar l. J. verstorbenen Vaters Johann Maier, alt, berufen. Da diese Brüder vermüthet sind, so werden dieselben hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den Theilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie binnen drei Monaten nicht erscheinen, die adterliche Erbschaft denen zugewiesen werden wird, welchen sie zuläufig, wenn die hierdurch Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Göttingen, den 10. Juni 1875. Der Großherzogliche Notar. Müller.

868. Lörach. Karolina Sutter von Weil, geboren den 20. Oktober 1852, deren Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, ist zur Erbschaft ihres Vaters, des am 25. März d. J. dahier verstorbenen Kirchendieners Friedrich Sutter berufen. Es wird dieselbe hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, andernfalls sie bei der Theilungsverhandlung nicht berücksichtigt werden würde. Lörach, den 5. Juni 1875. Der Großh. Notar. Huber.

822. Neustadt. Zur Erbschaft der verstorbenen ledigen Josefine Fischer von Neustadt ist ihre Nichte Anna Fischer, Witte des Andreas Erdscher von Neustadt, welche sich nach Amerika begeben und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, mitberufen. Diefelbe wird andurch mit

Maurer von Jach betr. Beschluß. Nicolaus Schäpke, Maurer von Jach, wurde wegen dauernden Zustandes von Gemüthschwäche entmündigt. Jach, Waldkirch vom Jach, wurde für denselben als Vormund bestellt. Waldkirch, den 27. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Speri.

836. Nr. 16,969. Forzheim. Hermann Julius Bechtler von hier ist wegen Gemüthschwäche entmündigt und Fabrikant Friedrich Moser von da zu seinem Vormund ernannt worden. Forzheim, den 24. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Moser.

823. Nr. 6789. Bülh. Die Vertheilung des Wilhelm Burkard von Steinbach betr. Durch Erkenntnis vom 21. d. Mts., Nr. 6480, wurde Wilhelm Burkard von Steinbach im Sinne des R. S. 499 vertheilt und zugleich Schneider Johann Burkard von dort als dessen Vertheiler ernannt. Bülh, den 30. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

744. 2. Nr. 3944. Achern. Die Witte des Lorenz Kärl von Denzbach hat um Einlegung in die Gewehr des Nachlasses seiner Ehefrau Karoline, geb. Deuchler, von da, gebeten. Diefem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache erhoben wird. Achern, den 26. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Pfaff.

849. Nr. 6813. Bülh. Die Einweisung der Medard Geiges Witte, Marianna, geb. Ludwig, von Bülhertal in den Nachlaß ihres Mannes betr. Da auf unsere Aufforderung vom 28. Januar d. J., Nr. 1277, keine Einsprache erhoben wurde, so wird die Witte des Medard Geiges in Bülhertal, Marianna Ludwig, hiermit in Besitz und Gewehr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Bülh, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

779. 2. Gernsbach. Theresia und Elisabetha Schell aus Seebach, Amis Lehr, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 29. April 1874 zu Gernsbach verstorbenen vollbürtigen Schwester Maria Anna Wendert, geb. Schell, gewesene Ehefrau des Händlers Josef Wendert zu Gernsbach berufen. Diefelben oder ihre Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert sich binnen 3 Monaten zu dem Theilungsverhandlungen dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen werden wird, welchen sie zuläufig, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Gernsbach den 24. Juni 1875. Der Großh. Notar. D. Sartner.

735. 2. Göttingen. Die Brüder Albert und Johann Maier von Friedingen, welche vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihres am 8. Februar l. J. verstorbenen Vaters Johann Maier, alt, berufen. Da diese Brüder vermüthet sind, so werden dieselben hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den Theilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie binnen drei Monaten nicht erscheinen, die adterliche Erbschaft denen zugewiesen werden wird, welchen sie zuläufig, wenn die hierdurch Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Göttingen, den 10. Juni 1875. Der Großherzogliche Notar. Müller.

868. Lörach. Karolina Sutter von Weil, geboren den 20. Oktober 1852, deren Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, ist zur Erbschaft ihres Vaters, des am 25. März d. J. dahier verstorbenen Kirchendieners Friedrich Sutter berufen. Es wird dieselbe hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, andernfalls sie bei der Theilungsverhandlung nicht berücksichtigt werden würde. Lörach, den 5. Juni 1875. Der Großh. Notar. Huber.

822. Neustadt. Zur Erbschaft der verstorbenen ledigen Josefine Fischer von Neustadt ist ihre Nichte Anna Fischer, Witte des Andreas Erdscher von Neustadt, welche sich nach Amerika begeben und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, mitberufen. Diefelbe wird andurch mit

Maurer von Jach betr. Beschluß. Nicolaus Schäpke, Maurer von Jach, wurde wegen dauernden Zustandes von Gemüthschwäche entmündigt. Jach, Waldkirch vom Jach, wurde für denselben als Vormund bestellt. Waldkirch, den 27. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Speri.

836. Nr. 16,969. Forzheim. Hermann Julius Bechtler von hier ist wegen Gemüthschwäche entmündigt und Fabrikant Friedrich Moser von da zu seinem Vormund ernannt worden. Forzheim, den 24. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Moser.

823. Nr. 6789. Bülh. Die Vertheilung des Wilhelm Burkard von Steinbach betr. Durch Erkenntnis vom 21. d. Mts., Nr. 6480, wurde Wilhelm Burkard von Steinbach im Sinne des R. S. 499 vertheilt und zugleich Schneider Johann Burkard von dort als dessen Vertheiler ernannt. Bülh, den 30. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

744. 2. Nr. 3944. Achern. Die Witte des Lorenz Kärl von Denzbach hat um Einlegung in die Gewehr des Nachlasses seiner Ehefrau Karoline, geb. Deuchler, von da, gebeten. Diefem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache erhoben wird. Achern, den 26. Juni 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Pfaff.

849. Nr. 6813. Bülh. Die Einweisung der Medard Geiges Witte, Marianna, geb. Ludwig, von Bülhertal in den Nachlaß ihres Mannes betr. Da auf unsere Aufforderung vom 28. Januar d. J., Nr. 1277, keine Einsprache erhoben wurde, so wird die Witte des Medard Geiges in Bülhertal, Marianna Ludwig, hiermit in Besitz und Gewehr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Bülh, den 1. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Koller.

779. 2. Gernsbach. Theresia und Elisabetha Schell aus Seebach, Amis Lehr, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 29. April 187

Frift von drei Monaten zu den Verlassenschaftsverhandlungen öffentlich vorgeladen, entweder persönlich dahier zu erscheinen oder sich durch gehörige Vollmacht vertreten zu lassen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugewendet wird, welchen sie zufällt, wenn die Vorgeordneten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neuhadt, den 1. Juli 1875.
Der Groß-Notar, Distr. I.,
Fischerer.

§ 861. Neu Stadt Richard Kitz, Schneider von Grafenhausen, Amts Bonndorf, geboren am 23. April 1840, ist zur Erbschaft seines am 23. April 1875 verstorbenen mütterlichen Oheims Andreas Gamp, gewesenen Dienstknechts von Strüßberg, Amts St. Blasien, mitberufen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, wird er hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten zur Empfangnahme seines Erbes daselbst sich zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugewendet wird, welchen sie zufällt, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neuhadt, den 8. Juni 1875.
Der Groß-Notar,
R. v. Schmidt.

§ 845. 2 Oberkirch, Michael Bürg, 52 Jahre alt, von Dörsbach, ist durch öffentlichen letzten Willen zum Nachlassbesitzer am 2. Mai dieses Jahres verstorbenen Kaver Kimmig, Wittwers und Leibdingers, von Dörsbach, mitberufen.

Da sein Aufenthaltsort diesseits unbekannt, so wird er durch mit Frift von drei Monaten unter dem Androhen aufgefordert, sich zu den Erbschaftsverhandlungen anzumelden, das im Unterlassungsfalle der fragliche Nachlass denjenigen zugewendet würde, welche ihn erben, wenn der Aufgeföhrte zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Oberkirch, den 4. Juli 1875.
Der Groß-Notar,
A. Mühl.

§ 772. 2 Offenburg, Salomon und Heinrich Broß aus Gens-Schweiz, unbekannt wo abwesend, sind zur Erbschaft ihres am 7. Juni d. J. verstorbenen Onkels Johann Louis Broß, gewesener Fabrikant hier, berufen.

Dieselben werden hiermit aufgefordert sich zur Empfangnahme der Erbschaft innerhalb 3 Monaten zu melden, widrigenfalls sie so angesehen werden, als seien sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Offenburg, den 26. Juni 1875.
Der Groß-Notar,
Seeger.

§ 857. Pforzheim, Der im Jahr 1813 geborne, vor 20 Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Johann Georg Duffling von Neuhausen ist zur Erbschaft seines am 12. Mai 1859 verstorbenen Vaters Johann Georg Duffling von Neuhausen mitberufen und wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten seine Erbschaft an der geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugewendet würde, denen sie zufällt, wenn der Geladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Pforzheim, den 4. Juli 1875.
Groß-Notar,
Kloster.

§ 856. Pforzheim, Hofner Nikolaus Maich von Neuhausen, vor 20 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines am 11. November 1871 verstorbenen Vaters, des Schmieders Franz Maich von Neuhausen, mitberufen, und wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten seine Erbschaft an der geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugewendet würde, denen sie zufällt, wenn Nikolaus Maich zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 5. Juli 1875.
Groß-Notar,
Kloster.

§ 855. 2. Rastatt, Simon Hoff von Rothensels, geboren den 13. Mai 1830, ist zur Erbschaft seines am 8. Juni d. J. verstorbenen Vaters, Ludwig Hoff, geb. Krieger, Wittwe des längst verstorbenen Kaver Hoff von Rothensels, mitberufen.

Da sein Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird er auf diesem Wege zur Anmeldung seiner Ansprüche mit Frift von drei Monaten, von heute an, unter dem Androhen vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft denjenigen zugewendet werden, welchen sie zufällt, wenn er, der Vorgeordnete, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rastatt, den 17. Juni 1875.
Der Verwalter des Not.-Distr. Rothensels:
Kermer.

§ 844. Sinsheim, Jakob Dörzbach, Bergmann von Rappennau, an unbekanntem Orte abwesend, ist zur Theilnahme am Nachlass seines am 5. März l. J. verstorbenen Vaters Georg Adam Dörzbach, Sinsheimer in Rappennau, berufen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, seine Erbschaft innerhalb 3 Monaten an der geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugewendet wird, welchen sie zufällt, wenn der Vorgeordnete zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 25. Juni 1875.
Groß-Notar,
Ditt.

Handelsregister-Einträge.
§ 835. Nr. 6087. Konstantz, Ju-

ziffer 1 des Genossenschaftsregisters (Vorschauverein Konstantz) wurde eingetragen der Austritt des H. Martignony als Kontrolleur und dessen Ersatz durch die Wahl des Rentmeisters G. A. Braun von hier.

Konstantz, den 25. Juni 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wänter.

§ 776. Nr. 5650. Ettenheim. In D. B. 21 des Gesellschaftsregisters, die Firma Samuel Durlacher und Söhne in Rippenheim betr., wurde heute eingetragen, daß Samuel Durlacher ausgeschieden und Leopold Durlacher von Rippenheim als Präferent bestellt ist.

Ettenheim, den 25. Juni 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schröder.

§ 798. Nr. 9151. Vörsach. In das Handelsregister (Firmenregister) wurde heute eingetragen: D. B. 83. Firma und Niederlassungsort: Severin Sah in Vörsach. Inhaber der Firma: Kaufmann Severin Sah in Vörsach. Diese Firma besteht seit Juni 1874. Inhaber ist ohne Errichtung eines Ehevertrages mit Emilie Härnerwadel verheiratet, welche am 21. April 1874 gegen ihn Vermögensabänderung erwirkte.

Vörsach, den 28. Juni 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kerlenmaier.

§ 815. Nr. 4681. St. Blasien. Unter Ordnungszahl 8 wurde heute zum Firmenregister dahier eingetragen die Firma: Hermann L. Sturm.

Niederlassungsort: St. Blasien. Inhaber: Hermann Ludwig Sturm von Säckingen, Kaufmann zu St. Blasien, verheiratet mit Katharina Maier von da.

Nach dem Ehevertrag vom 31. Mai 1875 wirt jeder Theil 100 Mark in die Gemeinschaft ein; sämmtliches übrige jeztige und zukünftige Einbringen ist davon ausgeschlossen.

St. Blasien, den 26. Juni 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
von Wolde.

§ 862. Nr. 6836. Baden. Heute wurde in das Gesellschaftsregister eingetragen D. B. 35:

Gebrüder Moppert in Baden. Die Gesellschafter sind Wilhelm Moppert, Goldarbeiter in Baden, und Louis Moppert, Goldarbeiter in Baden. Dieselben bilden eine offene Gesellschaft nach den Bestimmungen der §§ 85 bis 149 G.-B.

Dieselbe hat vor 4 Jahren begonnen und wird durch jeden der Gesellschafter vertreten.

Wilhelm Moppert ist mit Auguste Amalia Müller von Heidelberg verheiratet.

Nach dem Ehevertrag besteht das Gemeinschaftsvermögen nur aus den von jedem Ehegatten eingebrachten je 50 fl. und der Ertragschaft.

Louis Moppert ist mit Adelheid Schindl von hier verheiratet.

Nach dem Ehevertrag besteht das Gemeinschaftsvermögen nur aus den von jedem Ehegatten eingebrachten je 100 fl. und der Ertragschaft.

Baden, den 28. Juni 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fr. Mallebrein.

§ 864. Nr. 7249. Baden. Heute wurde unter D. B. 177 des Firmenregisters eingetragen:

Die Firma „F. Feuerhade in Baden“ ist durch Geschäftsaufgabe erloschen.

Baden, den 8. Juli 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fr. Mallebrein.

§ 834. Nr. 5208. Ettlingen. In D. B. 1 des Genossenschaftsregisters: Vorschauverein Ralsch - eingetragene Genossenschaft - wurde heute eingetragen:

Bertrand ist Schmiedemeister Engelbert Kraft von Ralsch.

Ettlingen, den 2. Juli 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ledert.

§ 853. Nr. 4819. Bretten. Heute wurde eingetragen:

A. In's diesseitige Firmenregister unter D. B. 53: Die Firma Chr. Veittemüller in Bretten ist erloschen.

B. In's diesseitige Gesellschaftsregister unter D. B. 14: Die offene Handelsgesellschaft: C. Veittemüller & Co. in Bretten.

Die Gesellschafter sind: Christian Veittemüller und Gustav Coulin, beide in Bretten. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Die Gesellschaft betreibt die Fabrikation von Blechwaren.

Bretten, den 3. Juli 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Kuyfer.

§ 859. Nr. 3707. Schönau. In's diesseitige Firmenregister wurde heute unter D. B. 16 eingetragen:

In der Handelsgesellschaft J. Selin und Comp. in Basel und in Schönau ist der persönlich haftende Gesellschafter Theodor Sarasin-Wischoff von Basel nicht mehr beteiligt.

In's Firmenregister wurde eingetragen zu D. B. 61:

Firma Reinhard Asaf in Todtnau. Inhaber Kaufmann Reinhard Asaf in Todtnau, verheiratet mit Karoline, geb. Keller. Nach dem Ehevertrag d. d. Todtnau am 31. Mai 1875 wirt jeder Theil von seinem eingebrachten Vermögen 100 M. zur Gemeinschaft ein, während alles andere Vermögen, sowohl jeztiges als künftiges jeden Theils von der Gemeinschaft ausge-

schlossen und für verlegenchaftet erklärt wird.

Schönau, den 26. Juni 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weißer.

§ 841. Nr. 10,120. Rastatt. Die am 21. April 1864 zum Gesellschaftsregister eingetragene Handelsgesellschaft H. Marx und Cie. in Rastatt hat sich aufgelöst.

Rastatt, den 1. Juli 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Waff.

§ 840. Nr. 6826. Tauberbischofsheim. Beschluß.

Unter D. B. 109 wurde heute in das Firmenregister eingetragen: „Die Firma Joh. Bachter in Tauberbischofsheim“.

Inhaber der Firma ist Joh. Bachter von Tauberbischofsheim.

Ehevertrag d. d. Tauberbischofsheim, den 25. Juli 1863, mit Katharina, geb. Leuser, von Dittigheim, wozu noch hinsichtlich der ehelichen Gütergemeinschaft bedungen wurde, daß jeder Theil 25 fl. zur Gemeinschaft gebe und alles übrige, jeztige und künftige Verbringen eines Theils für ihn vorbehalten bleibt und von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll.

Tauberbischofsheim, den 1. Juli 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Elsner.

Ertragsverhältnisse der Ladungen.

§ 851. Nr. 5279. Ettlingen. Wird auf gefällige Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Refr. Karl F. H. von Ralsch, d. J. Ralsch, sei wegen unerlaubter Auswanderung in eine Geldstrafe von fünfzig Mark oder in Falle der Unbezugsfähigkeit in eine Haftstrafe von vier Wochen,

sowie in die Kosten des Strafverfahrens und Urtheilsvollzugs zu verurtheilen.

St. R. W.
So erkannt.
Ettlingen, am 2. Juli 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ledert.

Urtheilsverhandlungen.

§ 825. Section III. Nr. 1696/184. Freiburg. Durch freigelegtes Urtheil vom 21. Juni d. J., bestätigt am 28. Juni d. J., sind die Nachbenannten, nämlich der:

1. Refr. Daniel Danner von Niederwillingen, Amts Breisach,
2. Refr. Anton Hafner von Gottenheim, Amts Breisach,
3. Refr. Engelbert Bonfel von Renzel, Kreis Lippstadt, Regierungsbezirk Arnberg,
4. Refr. Heinrich Dehrens von Bremen,

5. Refr. Franz Anton Hemmerich von Waldbrunn, Amts Baden, ad 1 bis 6 vom 1. Bataillon (Freiburg) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113;
6. Refr. Hermann Carl Humpert von Grabow an der Ober,

7. Refr. Salomon Baumgartner von Altschwand, Amts Säckingen,
8. Refr. Jakob Koor von Helmlingen, Amts Rastatt;
9. Dispositions-Urheber (Führer) Eduard Zimmerlin von Brombach, Amts Vörsach,
ad 6 bis 9 vom 2. Bataillon (Vörsach) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113;

10. Refr. Johann Jakob Altenburger von Altschwand, Amts Säckingen,
11. Refr. Roman Wecke von Stadenhausen, Amts Waldbrunn;
12. Refr. Karl Moog von Hülfigen, Amts Donaueschingen,
13. Dispositions-Urheber (Mästler) Adolf Kuch von Dörsbach, Amts Waldbrunn,
14. Dispositions-Urheber (Refr.) Matthias Gail von Sankthausen, Amts Donaueschingen,
15. Dispositions-Urheber (Pflaume) Matthias Weisenberger von Ergingen, Amts Waldbrunn,
16. Dispositions-Urheber (Dragoner) Franz Stodter von Donaueschingen,
ad 10 bis 16 vom 1. Bataillon (Donaueschingen) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 114;
17. Refr. Karl Josef Fetzl von Rastatt,
18. Refr. (Delonomie-Händler) Richard Graf von Stöckingen, Amts Stöckingen,
ad 17 und 18 vom 2. Bataillon (Stöckingen) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 114;

19. unklare Heresepflichtige (Refr.) Peter Reinhard von Lichtenberg, Kreis Lügelingen im Elß, vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114;
20. Dragoner (Refr.) Wilhelm Schmidt von Schwamningen, Amts Donaueschingen, vom 2. Badischen Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nr. 21,

in contumaciam für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von einhundertfünfzig Mark verurtheilt worden.

Freiburg, den 1. Juli 1875.
Das königliche Gericht der 29. Division von Baden, Baden, Generalleutnant u. Divisions-Auditeur. Div.-Commandeur.

§ 855. Sect. III. J. Nr. 1598/185. Freiburg. Durch freigelegtes Urtheil vom 21. Juni, bestätigt am 1. Juli 1875, sind die Nachbenannten, nämlich der:

1. Unteroffizier Josef August Winkler aus Waldbrunn, Kreis Elß im Elß;
2. Mästler Eduard Denzel aus Hausen a. d. A., Amts Konstanz;

3. Mästler Maximilian Geiger aus Bodmann, Amts Stöckingen;
4. Mästler Andreas Kapp aus Burgberg, Amts Säckingen;
5. Mästler Georg Aman aus Hülfigen, Amts Donaueschingen;
6. Mästler Otto Fahr aus Gottenwillingen, Amts Konstanz;
7. Fährer Johann Nepomuk Dold aus Langenbach, Amts Säckingen;
8. Fährer Ludwig Demmer aus Jungnau, Oberamt Säckingen;
9. Fährer Friedrich Maus, früher Mäher, aus Jansweiler, Amts Säckingen;
ad 1 bis 9 vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114;
10. Gefreiter Ernst August Otto Strecker aus Dörsach, Kreis Elß;
11. Mästler Wilhelm Friedrich Krämer aus Nieder-Emmendingen, Amts Emmendingen;
12. Mästler Philipp Kocher aus Hornberg, Amts Trüben;
13. Mästler Karl Mayer II. aus Pflanzheim;
14. Fährer Bernhard Christoff Höll aus Ettlingen;
15. Fährer Eduard Horn aus Ansbach in Bayern;
ad 10 bis 15 vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113;
16. Dragoner Johann Georg Christoph Riemann aus Streich, Amts Dörsingen;
17. Unteroffizier Julius Rudolf Kurth aus Reutlich, Kreis Breisach;
ad 16 und 17 vom 2. Badischen Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nr. 21,

in contumaciam für schuldig erklärt und ein Jeder in eine Geldstrafe von einhundert fünfzig Mark verurtheilt worden.

Freiburg, den 6. Juli 1875.
Das königliche Gericht der 29. Division von Baden, Baden, Generalleutnant u. Divisions-Auditeur.

§ 821. Nr. 1909. Freiburg. J. A. S.

Josef Beck von Altdorf und Gen., wegen Ungehorsams bezüglich auf die Weisung, wird auf gefällige Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Karl Beck, Adolf Bernhard, Bernhard Meyer, Anton Seger und Rudolf Singler von Altdorf; Friedrich Schärer von Breislingen; Eduard Jauchländer und Friedrich Niels von Ettenheim, Albert Stille von Hirslanden, Wendelin Fröh von Dörsbach, August Wilhelm von Dörsbach, Karl Mühlbacher von Ralsch, Johann Egler von Dörsbach und Karl Fajst von Waldbrunn, seien des Ungehorsams in Bezug auf ihre Weisung für schuldig zu erklären, und deshalb in eine Geldstrafe von je dreißig Mark oder im Falle der Unbezugsfähigkeit in eine Haftstrafe von sechs Wochen, in ein Fünftel der Kosten des Strafverfahrens und in die Kosten des Urtheilsvollzugs zu verurtheilen.

Dies wird den Angeklagten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg, den 25. Juni 1875.
Großh. Kreis- und Hofgericht.
Staatsanwalt.
v. Gilleu.

§ 818. Nr. 18,497. Heidelberg. J. A. S.

Josef Engelberger von Bretzingen, wegen Thätigkeits, wird auf gefällige Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Josef Engelberger von Bretzingen, zuletzt hier, sei wegen Thätigkeits in eine Haftstrafe von vier Tagen, sowie in die Kosten des Strafverfahrens und des Urtheilsvollzugs zu verurtheilen.

Dies wird dem flüchtigen Verurtheilten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Heidelberg, den 7. Juni 1875.
Großh. bad. Amtsgericht.
Christ.

Verwaltungsacten.

§ 361. Nr. 6605. Emmendingen. Am 21. d. M. wurde im Amt für Weisung die Reihe von 165-170 G. M. Länge aufgegeben, welche einem Manne wärschentlich des Arbeitstages von etwa 25 Jahren, mit braunen Haaren und guten Zähnen angehört. Sie war bekleidet mit grauer Burkinhose mit schwarzem Galon, an welcher 2 gute lederne Hosenträger und Metallknöpfe mit der Aufschrift: J. D. U. J. D. D. sich vorfinden, braunen, weisgelblichen Baumwollhemde, daran gefähten weissen Krage, schwarzbraun gefähten Baumwollweste mit dunkelblauen Knöpfen.

Wir bitten um Nachrichten über deren Persönlichkeit.

Emmendingen, den 22. Juni 1875.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ditt.

Verm. Bekanntmachung.

§ 832. Nr. 1850. Donaueschingen. Die unterzeichnete Stelle vergibt im

Bege Schriftlichen Angebotes die mit dem Brückenbau bei Bräunlingen zusammenhängenden Arbeiten, bestehend in:

I. Instruktion mit einer Länge von 100 Meter veranschlagt zu:

A. Erdarbeiten 630 M.
B. Planie 215 „
C. Pfählungen 1665 „
Summa l. 2500 M.

II. Herstellung des Straßenkörpers bei der Brückenbauwerke, auf eine Länge von 360 Meter im Aufschlag von:

A. Erdarbeiten 1363 M.
B. Straßenfundament und Befestigung 1466 M.
Summa II. 2829 M.

Wir laden die Herren Bauunternehmer ein, ihre Angebote nach Procenten des Veranschlagtes abzugeben, verfristet und mit der Aufschrift „Brückenbau Bräunlingen“ versehen, längstens bis

Samstag den 10. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, um welche Zeit die Offerten geöffnet werden, anher einzureichen.

Pläne und Bedingungen können auf diesem Bureau während der gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Die uns unbekanntem Submittenten haben sich durch Zeugnisse über Fähigkeit und Zahlungsvormögen auszuweisen.

Donaueschingen, den 23. Juni 1875.
Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.
v. Kagen.

§ 378. Offenburg. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Herstellung zweier eisener Portale an der Ringbrücke bei Offenburg mit ca. 9000 Kilo. Gußeisen, und 260 „ Schmiedeeisen soll im Submissionswege in Afford gegeben werden.

Angebote wollen längstens bis zum 19. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, portofrei anher eingereicht werden.

Pläne, Gewichtsberechnungen und Bedingungen liegen bis zu genanntem Tag auf diesem Geschäftszimmer zur Einsicht bereit.

Gebäude am Jansenberg von Pflanzheim, oder Abschlüssen der Bedingungen können nicht berücksichtigt werden.

Offenburg, den 29. Juni 1875.
Der Großh. Bezirks-Bauingenieur für den Bezirk Offenburg.
Scholl.

§ 382. I. Nr. 1764. Mannheim. Van der Brücke zwischen Heidelberg und Neuenheim

Die Gründungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten der Brücke zwischen Heidelberg und Neuenheim bieten wir mit höherer Ermächtigung auf dem Submissionswege an.

Der Kostenanschlag beträgt: a. Gründung 160672 Mark b. Maurer- u. Steinhauerarbeiten 295636 „

Wir laden die Herren Bauunternehmer ein, ihre Angebote, nach Procenten des Veranschlagtes abzugeben, verfristet und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Montag den 19. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Bau Bureau zu Heidelberg, Halenstraße Nr. 6, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Einläufe vorgenommen wird und wo auch bis zu genannter Zeit Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, den 4. Juli 1875.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Steinam.

§ 386. 2. Nr. 154. Baden. Bekanntmachung.

Zur Aufstellung des Lagerbuchs von der Gemarlung Oberweier, Amts Rastatt, ist Tagfahrt auf

Freitag den 9. d. M. in das Rathhaus daselbst anberaumt. Die Grundeigentümer dieser Gemarlung werden hierin in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, die Nachforschungen ihrer Grundstücke, unter Angabe der hierauf bezüglichen Urkunden, dem Unterzeichneten in der angegebenen Zeit vorzutragen.

Baden, den 1. Juli 1875.
Dräger, Bezirks-Geometer.

§ 381. I. Ettlingen. Bekanntmachung.

Die Lagerbücher der Gemarlung und Gemeinde Schielberg und der arabischen Walsgemarkungen Ober- und Unter-Hoferwald und Unterwald sind aufgestellt, und werden dieselben gemäß Art. 12 der altershöchsten Verordnung vom 26. Mai 1857 vom 8. d. M. an auf die Dauer von 2 Monaten zur Einsicht der theilhaftigen Grundeigentümer in dem Rathhause zu Schielberg aufgelegt.

Eventuelle Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Wechselschaffheiten sind innerhalb obiger Frift bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Ettlingen, den 5. Juli 1875.
Krieger, Bezirks-Geometer.

Geometergehilfe, ein tüchtiger, findet gegen guten Lohn feine Beschäftigung bei Geometer Giffig in Schillingen. L. 59. 2.